



Junge Helden e.V. ruft zu offenem Umgang mit dem Thema Organspende auf

Im Vorfeld des „Tag der Organspende“ am Samstag, 7. Juni 2014, hatten der Verein Junge Helden e.V. und die DKV Deutsche Krankenversicherung zu einem Pressegespräch nach Berlin eingeladen.

Ziel dieser gemeinsamen Veranstaltung war, die zahlreichen Facetten des Themas Organspende zu beleuchten und mit einem hochkarätig besetzten Podium die Öffentlichkeit über die aktuelle Situation der Organspende zu informieren. Derzeit warten ca. 11.000 Menschen in Deutschland dringend auf ein Spenderorgan.

Professor Dr. med. Hans Lippert, Vorsitzender der Prüfungs- und Überwachungskommission_Organtransplantation der Bundesärztekammer, berichtete von bereits etablierten Strukturveränderungen zur Verbesserung und Sicherung der Prozesse in den Kliniken: „Organspende in Deutschland war noch nie so sicher wie heute. Ich wünsche mir, dass es gelingt dies der Bevölkerung zu vermitteln.“

Angela Kotter, Mitbegründerin von Junge Helden e.V., appellierte an jeden Einzelnen, eine selbstbestimmte Entscheidung zu treffen, ob die eigenen Organe im Falle des Hirntods an schwerstkranke Patienten gespendet werden sollen oder nicht. „Es ist wichtig, sich mit dem Thema eigenverantwortlich auseinanderzusetzen. Wir haben hautnah erlebt, wie eine Organspende Leben retten kann. Auch diese positiven Geschichten müssen stärker thematisiert werden“ sagte sie.

Elmar Sprink, Organempfänger und Ausnahmesportler, brachte solch eine positive Geschichte mit seinem behandelndem Arzt **Prof. Dr. Gummert**, Direktor der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie am Herz- und Diabeteszentrum Bad Oeynhausen, eindrücklich zum Ausdruck. Er berichtete von seinem Weg zurück ins Leben. Sein Wille und sein neues Herz ermöglichen ihm nun, nur zwei Jahre nach der Transplantation, sogar die Teilnahme am diesjährigen Ironman in Frankfurt.

Karl Josef Laumann, Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit und Bevollmächtigter der Bundesregierung für Patienten und Pflege, wies auf die Relevanz der Transplantationsbeauftragten in den Kliniken hin und auf die Notwendigkeit ihrer Einbindung in die Klinikabläufe für eine Erhöhung der Zahl verfügbarer Spenderorgane. Zudem betonte er, dass eine Organspende altersunabhängig sei und dass sich auch ältere Menschen dem Thema öffnen sollten.

Dr. Wolfgang Reuter, Leitender Arzt der DKV, sieht als dringendstes Ziel, rund um das sensible Thema Organspende Vertrauen zu schaffen und kontinuierlich zu informieren - denn das Thema verdiene großes Vertrauen. „Wir weisen unsere Versicherten und Mitarbeiter immer wieder auf das wichtige Thema hin“, sagte er. Die privaten Krankenversicherungen und die gesetzlichen Krankenkassen sind vom Gesetzgeber verpflichtet, ihre Versicherten über die Organspende zu informieren.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an:

Angela Kotter / Ina Brunk

Junge Helden e.V.

Tel: 0176 32954871

E-Mail: info@junge-helden.org

